



SVBB  
ASCP  
ASCP

Schweizerische Vereinigung der Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände  
Association suisse des curatrices et curateurs professionnels  
Associazione svizzera delle curatrici e dei curatori professionali

06/2018

Bern, 18. Dezember 2018

**Auszug aus: SozialAktuell 12/2018: „Schwerpunkt Berufsbeistandschaft“**

Der SVBB hat ganz massgeblich an dieser Schwerpunktausgabe mitgewirkt (Suche und Koordination der BB-Autoren und eigene Beiträge). Die Ausgabe 12/2018 ist nunmehr bei den Abonnenten eingetroffen und wir freuen uns auf ein ausgesprochen gelungenes Werk der Zusammenarbeit mit SozialAktuell blicken zu dürfen. Leider wurde diese Ausgabe nur in Deutsch realisiert. Nachfolgend eine kleine Kostprobe:

**SozialAktuell** | Nr. 12/Dezember 2018 **SCHWERPUNKT Beistandschaft**, Seite 26:

**Welche Organisation brauchen BerufsbeiständInnen?**

*Text: Ignaz Heim*

Die MandatsträgerInnen eines Dienstes müssen einander fachlich ergänzen – nur so kann den gesetzlichen Anforderungen und jenen der Sozialen Arbeit erfolgreich begegnet werden

...

Die Erkenntnis, dass kaum ein Berufsbeistand/eine Berufsbeiständin über alle Kompetenzen zur Erfüllung der Anforderungen im Kindes- oder Erwachsenenschutz verfügt, ist daher nicht von der Hand zu weisen.

Daraus folgt die Frage, welche Voraussetzungen der Arbeitgeber für BerufsbeiständInnen bereitstellen muss, damit der gesetzliche Auftrag vollumfänglich erfüllt werden kann. Die verbeiständeten Personen haben ein Anrecht darauf.

Der Schlüssel zum Gelingen liegt darin, dass die Gesamtheit der MandatsträgerInnen eines Dienstes komplementär einerseits über die verschiedenen Fachkompetenzen in der gesamten Breite und Tiefe verfügen und andererseits die Persönlichkeiten verkörpern, die notwendig sind. Die Berufsbeistände eines Dienstes sollten idealerweise zusammen eine breite Berufserfahrung vereinen.

**Eine/r allein kann nicht alles leisten**

Sind in einem solchen Team erfahrene Berufspersonen aus der Jurisprudenz, der Sozialen Arbeit, der Psychologie, der Mediation, der Pädagogik, des Bankwesens, der Verwaltung oder sogar der Polizei vertreten, können diese als Gesamtteam den Kompetenzbedarf im Kindes- und Erwachsenenschutz abdecken.

...

**Das SVBB-Diskussionsforum ist hiermit natürlich auch sehr gerne eröffnet:**

Wollen Sie dazu allenfalls eine Replik für eine nächste SVBB-Mailing-Ausgabe aufgeben ?

(Übrigens: Auch für den Mitgliederbereich auf unserer Website ist im neuen Jahr noch die Schaffung eines Mitglieder-Diskussionsforum vorgesehen. Aber eben, leider braucht die Umsetzung dazu noch Arbeit und etwas Zeit.)

**... Aktives Lernen durch Austausch von Wissen und Erfahrung führt zum Erfolg**

Kollegiales Coaching und Intervention ermöglichen die direkte Vermittlung von Handlungskompetenzen unter den Teammitgliedern und einen nachhaltigen Lernerfolg am konkreten praktischen Beispiel.

Dies ist nur umsetzbar, wenn die MandatsträgerInnen über eine Haltung verfügen, die einen solchen Austausch fördert. Einzelgängertum und eine fehlende Kritikfähigkeit, die ein Lernen und Entwickeln verunmöglicht, vertragen sich mit einer kompetenzfördernden Teamkultur überhaupt nicht.

Damit sich eine solche entwickeln kann, sollte das Team aus mindestens zehn bis zwölf BerufsbeiständInnen bestehen.

Damit ist eine sinnvolle Mindestgrösse einer Berufsbeistandschaft von 750 Mandaten eine folgerichtige Forderung. Zusätzlich braucht es Förderung und Entwicklung durch externen Input, mittels Supervision und Weiterbildung.

...



*« Als Berufsbeistand bin ich täglich gefordert. In unterschiedlichen, teilweise schwierigsten Lebenssituationen muss ich situationsgerecht agieren oder reagieren. Dabei steht für mich der Mensch, der Unterstützung benötigt, ganz im Vordergrund»*

Edi Arnold/Stans-NW



*« Auf einer Basis des Vertrauens Menschen dabei zu unterstützen, ihre Lebenssituation zu verbessern, zu stabilisieren oder auszuhalten: Das gefällt mir an meinem Beruf. »*

Katharina  
Eichelberger/Langenthal

Ergänzende Informationen zu dieser Schwerpunktausgabe finden Sie über folgenden Link zur SozialAktuell -Website: <http://www.avenirsocial.ch/de/p42010642.html>

Da sich diese Ausgabe auch sehr gut zu Informations- und „Werbezwecken für “unseren“ Beruf eignet, hat der SVBB-ASCP-Vorstand beschlossen, sich 500 Exemplare der Zeitschrift für weitere Verwendungen (insb. zur Öffentlichkeitsarbeit und Abgabe an Fachtagungen sowie Interessierte) zu beschaffen.

Gerne wollen wir auch den Regionalgruppen – insb. für Tagungen – die Möglichkeit eröffnen, eine beschränkte Zahl von Exemplaren dieser Ausgabe bei uns kostenlos zu bestellen.

---

Impressum:

Geschäftsstelle SVBB-ASCP, Markus Odermatt

Monbijoustrasse 22, Postfach, 3001 Bern,  
Telefon 031 311 51 44, Fax 031 311 51 45 E-Mail: [info@svbb-ascp.ch](mailto:info@svbb-ascp.ch)

Die Geschäftsstelle ist i.d.R. unter **031 311 51 44, Dienstag** und **Freitag** ab 08h30 – 12h00 erreichbar (Nachrichten können auch auf dem Anrufbeantworter hinterlassen oder per E-Mail zugestellt werden).